



PANORAMAWEG WERDEROBST

Kulturlandschaft entdecken

Vom Lenné-Park in Petzow zum
Lilienthal-Denkmal in Derwitz



PANORAMAWEG WERDEROBST

Eine Kulturlandschaft entdecken

THE PANORAMAWEG WERDEROBST

discovering a cultural landscape



Seit über 100 Jahren sind das Havelland und die Stadt Werder eng verbunden mit dem Obstanbau. Ausgehend von den ersten Obst- und Weinbergen der Zisterzienser Mönche des Klosters Lehnin entwickelte sich die Region um Werder im 19. Jahrhundert zum „Obst- und Gemüsegarten“ der nahe gelegenen Metropole Berlin. Einen vorübergehenden Einbruch erfuhr die Kulturlandschaft Havelobst nach 1990 durch Rodung und Brachfallen vieler Obstanbauflächen. Schnell besann man sich jedoch wieder auf die Tradition der Region. Dafür steht nicht nur das Werderaner Baumblütenfest, auch das „Obst aus Werder“ hat sich wieder zu einem überregionalen Begriff entwickelt.

Um die alte Kulturlandschaft im Süden und Westen der Stadt Werder (Havel) wieder erlebbar zu machen, wurde in den vergangenen Jahren der „Panoramaweg Werderobst“ angelegt. Der Weg verbindet die vielen Sehenswürdigkeiten der Region miteinander und erstreckt sich von Petzow (mit Schloss, Schinkelkirche und Lennépark) entlang des Glindower Sees, vorbei an den Glindower Alpen und dem Ziegeleimuseum in Glindow bis zum Lilienthaldenkmal auf dem Derwitzer Mühlenberg. Vom rund 15 Kilometer langen „Panoramaweg Werderobst“ erschließt sich dem Erholungssuchenden zu beiden Seiten die ganze Pracht der historischen Kulturlandschaft. Von den Höhen des Fuchs- bzw. Telegraphenberges und des Karfunkelberges kann er den Blick über weitläufige Obstflächen und die herrliche Havelseelandschaft schweifen lassen. Direkt am Wegesrand kann eine nach historischen Vorbildern neu angelegte Etagenobstfläche und eine Obstwiese genau so bewundert werden, wie eine der größten zusammenhängenden Süßkirschenanlagen Deutschlands.

Eine Beschilderung entlang des Panoramaweges informiert nicht nur über die Sehenswürdigkeiten, sondern leitet auch zu den direkt vermarktenden Betrieben der Region. An vielen Stellen kann der Besucher das ganze Jahr über heimische Produkte kaufen und zu einer kleinen Rast einkehren, aber auch saisonal Obst selbst pflücken oder direkt vom Feld beim Erzeuger kaufen.

Finanziert wurde der Panoramaweg über parallel laufende Flurneuerungsverfahren, die aus Mitteln der Europäischen Gemeinschaft und des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt- und Verbraucherschutz gefördert wurden sowie durch die Stadt Werder (Havel).

Lassen Sie sich auf Kulturlandschaft ein und genießen Sie diese Landschaft entlang des Panoramaweges entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

For over 100 years the Havelland and the town of Werder have been closely connected with the cultivation of fruit. Starting with the first orchards and vineyards of the Cistercians monks of the Lehnin cloister, in the 19-th century the region around Werder developed into the “orchard and vegetable garden” of the nearby city of Berlin. The cultural landscape Havelobst suffered a short set-back after 1990 through excessive clearing and felling of a lot of orchards. But it wasn't long before the region returned to its old traditions. Not only with the famous Werderaner Baumblütenfest (tree blossoms festival of Werder), also the “Werder fruit” has become a national concept once again.

During the past few years, the “Panoramaweg” has been developed to enable visitors to experience once more the old cultural landscape in the south and the west of the town of Werder (Havel). The path interconnects many places of interest of the region and runs from Petzow (with its castle, Schinkel church and Lennépark) along the Glindower Lake, past the Glindower Alps and the Brickyard Museum in Glindow and all the way to the Lilienthal Memorial on the Derwitzer Mühlenberg.

The whole splendour of the historical cultural landscape on either side of the almost 15 kilometer long Panoramaweg offers itself to those seeking peace and tranquillity. One has a fantastic view of the luscious orchards and the wonderful Havel lake landscape from the heights of the Fuchsberg or the Telegraphenberg and the Karfunkelberg. Right by the path's edge one may admire the beauty of a “multi-level orchard”, newly created according to historical models, and a fruit meadow, as well as one of the largest interrelated sweet cherry orchards in Germany.

The sign-posts along the Panoramaweg give information about the places of interest, and also directions to the local companies selling produce. Many places offer local produce for sale and welcome visitors to enjoy a short break, but also pick-your-own fruit - when in season - or buy directly from the producer.

The Panoramaweg was financed through parallel meadow reorganization procedures funded by the European Community and the Ministry of Rural Development, Environment Protection and Consumer Protection, and by the town of Werder (Havel).

Escape into a cultural landscape and enjoy the scenery along the Panoramaweg either on foot or by bicycle.